



Wohnen in Ronneburg

... in der Stadt im Grünen

Magazin für Mieter und Eigentümer der Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH

Foto: creativ collection



Wir wünschen allen Mietern und Wohnungseigentümern sowie ihren Familien erholsame Weihnachtstage und für die 366 Tage des Jahres 2008 Erfolg und Gesundheit!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Wohnungseigentümer, viele von Ihnen erinnern sich gewiss noch an interessante Eindrücke beim Besuch der BUGA, einem Ereignis, das sichtbare Spuren in unserer Stadt und der Region hinterlassen hat. Wenn auch nicht alle Wünsche aufgegangen sind, steht eines jedoch fest: Der Name Ronneburg hat für viele Menschen über die Grenzen Thüringens hinaus einen neuen

Klang bekommen. Aber die Zeit ist schnelllebig, der Blick auf den Kalender macht es deutlich. Nur noch wenige Tage, und 2007 ist Geschichte. Hatten Sie schon Muse, trotz der vorweihnachtlichen Hektik darüber nachzudenken, was dieses Jahr gebracht hat? Wo es vorwärts ging, oder „wo der Schuh drückte“? Für beide Tendenzen möchte ich für die RWG einige Fakten aufzählen. Im engen Zusammenwirken mit Ih-

INHALT

| | |
|---|------|
| Ablese per Funk | S. 3 |
| Versicherungsschutz nicht vernachlässigen | S. 3 |
| Sicherheitsdienst im Einsatz | S. 3 |
| Gefahren zur Jahreswende | S. 4 |
| Kalender für unsere Mieter | S. 4 |

nen ist es uns gelungen, alle vorgesehenen Projekte zu realisieren. Über Details hatten wir bereits in der Sommerausgabe berichtet. Hier erwähnen möchte ich den Abschluss der ▶



Mitte November waren die Rückbauarbeiten in der Schloßstraße 12 in vollem Gange. Mittlerweile sind die Pläne für den Neubau weiter konkretisiert worden.

► Außenarbeiten an der Geraer Straße 2. Die geplanten Garagen wurden aufgestellt, eine Sitzgruppe und ein Wäscheplatz geschaffen. Dafür investierten wir noch einmal 45 000 EUR. Für rund 20 000 EUR wurde die Toilettenanlage im Eiscafé „Venezia“ grundlegend saniert. Ein Projekt, das im „Notfall“ allen Ronneburgern zugute kommt.

Schloßstraße 12 begonnen

Unser wichtigstes Vorhaben im Jahr 2008 ist der Teilabriss des Gebäudes Schloßstraße 12 und der sich anschließende Neubau. Mit Rücksicht auf die BUGA haben die ersten Arbeiten erst im Herbst begonnen. Vorgesehen ist, den Bau Mitte des kommenden Jahres zu beenden. Insgesamt sind für das Projekt, das in vielerlei Hinsicht interessant ist, rund 490 000 EUR geplant. Für das Konzept spricht, dass bereits eine große Zahl von Interessenten in den letzten Wochen bei uns vorgesprochen hat. Mit drei von ihnen haben wir bereits einen Vertrag über die größten Wohnungen abgeschlossen. Was sind die Besonderheiten des Vorhabens? Zunächst natürlich die schöne Lage mit einem herrlichen Blick über den Baderteich. Die Beheizung und die Warm-

wasserversorgung werden über Erdwärme erfolgen. Damit leisten wir einen Beitrag für unsere Umwelt und die Mieter werden geringere Heizkosten haben. Vorgesehen ist ein flexibles Grundrisskonzept. Die Mieter haben ein Mitspracherecht bei der Gestaltung, auch bei späteren Vermietungen kann diese Methode angewandt werden. Übrigens sind alle Interessenten für die Wohnungen künftige Ronneburger, die aus anderen Orten in unsere Stadt ziehen werden!

Verbundenheit mit Mieter

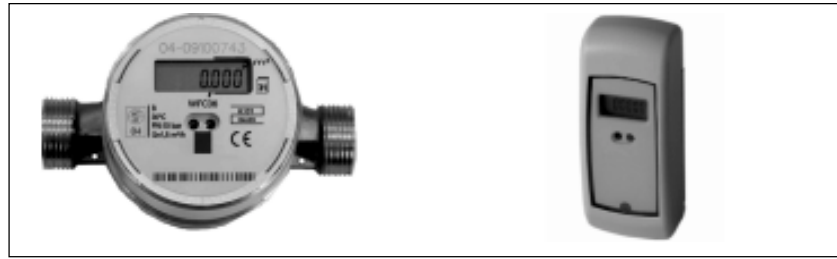
Neben der Verbesserung der Wohnbedingungen und des Umfeldes für unsere Mieter haben wir im vergangenen Jahr auch durch eine Vielzahl unterschiedlicher Veranstaltungen dazu beigetragen, dass das Vertrauen zwischen Ihnen und uns weiter gewachsen ist. Erinnern möchte ich an das Straßenmalfest, den Blumenschmuckwettbewerb, die Ostereiersuche und das erstmals mit dem Heimat- und Verschönerungsverein Ronneburg e.V. organisierte Sommer-Kino. Natürlich besteht unsere wichtigste Aufgabe darin, Ihnen das Wohnen in guter Qualität und zu sozial verträglichen Bedingungen zu ermöglichen. Keine leichte

Aufgabe, denn die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen stellen auch uns eine Reihe nicht leicht zu lösender Aufgaben. Wir werden immer wieder mit Fragen konfrontiert, die sich schwer beantworten lassen. Vor allem weil die Ursachen dafür nicht in unserem Haus, auch nicht in unserer Stadt liegen. Ohne die Feststimmung trüben zu wollen, sei nur ein Reizwort erwähnt: steigende Kosten für Heizung und Energie. Beim Einkauf wird Ihnen sicherlich aufgefallen sein, dass auch manch andere Preise gestiegen sind. Haben Sie aber auch bemerkt, dass Sie trotz alledem im Dezember 2007 die gleiche Grundmiete zahlen, wie vor zwölf Monaten. Und das, obwohl auch uns die gestiegene Mehrwertsteuer und andere Kosten enorm belasten. Natürlich würden wir gern mehr Geld in Ihre Wohnungen und das Umfeld investieren. Aber wir haben dafür nur die Mieten und diese sind konstant geblieben. Dabei wird es auch 2008 bleiben. Wir werden auch weiter alles in unseren Kräften Stehende tun, dass Sie sich bei uns wohlfühlen, im wahrsten Sinne des Wortes zu Hause sind!

Ihr
Michael Heidrich
Geschäftsführer

Alle Jahre wieder

... kommt nicht nur der Weihnachtswartmann, sondern auch die Abrechnung der Heiz- und Betriebskosten. Ehe diese von uns erstellt werden können, benötigen wir dazu natürlich die erforderlichen Daten. Bisher ein nicht immer einfaches Vorhaben, da diese in den Wohnungen unserer Mieter erfasst wurden. Das bedeutete aufwändige Terminabstimmungen, in vielen Fällen das Hinterlegen des Wohnungsschlüssels beim Nachbarn. Es kam auch vor, dass Termine vergessen und Nachablesungen erforderlich wurden. Die durch mehrfache Anfahrten entstandenen Kosten waren zusätzlich zu zahlen. Alles in allem unerfreuliche Begleiterscheinungen, die künftig für viele unserer Mieter der Vergangenheit angehören. In den Wohnhäusern Goethestraße



Wasseruhr (links) und Funkverteiler

9, 11, 10, 12, 14, Schillerstraße 2, 4, 6 und 12, 14 sowie Schillerstraße/OdF-Straße 16/12 haben wir Geräte installiert, die eine Ablesung auf Funkbasis ermöglichen. Die Geräte dazu haben Sie mittlerweile sicherlich schon in Ihren Häusern gesehen. Eine Methode, die zunehmend in vielen Wohnungsunternehmen zum Standard gehört.

Vorteile für Mieter

Die Werte für den Verbrauch von Heizenergie und Wasser werden monatlich einmal per Funk zur Zentrale übermittelt, somit auch

am Jahresende. Durch den monatsweisen Zugriff auf die Daten können Rückschlüsse auf das Heizverhalten und den Wasserverbrauch abgeleitet werden, was letztlich – wenn erforderlich – auch zur Senkung der Kosten führen wird. Insgesamt ergeben sich durch die Umstellung auf das Funksystem zur Erfassung der Daten Vorteile für alle Beteiligten: Für Sie als Mieter, das ablesende Unternehmen und uns als Vermieter. Für Anfragen dazu stehen Ihnen unsere Mitarbeiter natürlich gern zur Verfügung. ■

Versicherungsschutz

Aus Medienberichten der letzten Zeit geht hervor, dass zunehmend Mieter – in der Absicht, ihr Familienbudget zu entlasten – Versicherungen kündigen. Davor ist dringlichst zu warnen. Jeder Haushalt sollte zumindest bei Schäden versichert sein, die seine wirtschaftliche Existenz zerstören können.

Das betrifft die Hausrat- und private Haftpflichtversicherung. Dafür zu sorgen ist garantiert kein „zum Fenster rausgeworfenes Geld“! Bitte überprüfen Sie unter diesem Aspekt Ihren Versicherungsschutz und holen Sie sich im Bedarfsfall den Rat von Fachleuten. Denn am falschen Platze sparen, das kann sehr teuer werden!

Gegen Vandalismus, für mehr Sicherheit

In den zurück liegenden Monaten haben uns immer wieder besorgte Anfragen von Mietern erreicht, die uns über Ruhestörungen, Pöbeleien, Zerstörungen an Grünanlagen und Kinderspielflächen u.a. unliebsame Erscheinungen informierten. Vor allem ältere Mieter fühlen sich – besonders jetzt, wo es am Abend zeitig dunkel wird – nicht mehr sicher. Eine Klärung der Vorfälle im Nachhinein erweist sich als schwierig, Stunden oder Tage später Verursacher zu finden, ist eine kaum lösbare Aufgabe.

Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, die *Firma SUP-Sicherheits- und Servicedienst GmbH* als Partner zu gewinnen. Das Unternehmen hat in der Wohnungswirtschaft einen anerkannt guten Ruf. Seit 1. Novem-

ber gehen Mitarbeiter des Unternehmens in verschiedenen Wohngebieten auf Kontrollgänge. Diese finden mehrmals am Tage und zu unregelmäßigen Zeiten statt.

Wir halten dies für den effektivsten Weg, auf die Besorgnis unserer Mieter, die wir sehr ernst nehmen, zu reagieren. Wir versprechen uns davon eine abschreckende Wirkung gegenüber unverbesserlichen Störenfriedern und wollen unseren Mietern das Gefühl vermitteln, dass sie bei der RWG sicher wohnen. Dennoch hoffen wir weiter auf Ihre Mitwirkung. Sollten Sie derartige Probleme feststellen, informieren Sie uns bzw. die Mitarbeiter von SUP darüber. ■

Kalender

Erstmals finden Sie in dieser Ausgabe einen Kalender für das kommende Jahr. Er soll eine kleine Erinnerung an die erlebnisreichen Tage der BUGA in unserer Region sein. Außerdem werden Kalender in vielen Unternehmen ge-

nutzt, um die Abstimmung über die Hausordnung in den Häusern zu erleichtern. Andere Vermieter haben uns berichtet, dass sich mit dieser Hilfe die Probleme zu diesem leidigen Thema spürbar verringert haben. ■



Foto: ccvision.de

Damit die Feiertage nicht zu Feuertagen werden!

Das Jahresende mit seinen stimmungsvollen Feiertagen ist nicht nur eine schöne, sondern auch eine nicht ganz ungefährliche Zeit. Feuerwehrleute und Versicherungsexperten wissen es und ein Blick in die Tagespresse bestätigt es: Zu keiner anderen Jahreszeit gibt es so viele Brände wie am Jahresende. Eine häufige Ursache sind außer Kontrolle geratene Kerzen und unsachgemä-

ßer Umgang mit Feuerwerkskörpern. Das beginnt in der Adventszeit mit brennenden Gestecken, geht über Weihnachtsbäume, die in Flammen aufgehen und Silverterraketen, die auf Balkonen Brandschäden verursachen. Achten Sie bitte darauf, dass die schönsten Wochen des Jahres nicht mit einem tragischen Unglück ein jähes Ende finden. ■

Betriebsruhe

Am 27. und 28. Dezember 2007 ist unsere Geschäftsstelle für den Besucherverkehr geschlossen. Bei Havarien wenden Sie sich

bitte an den 24-Stunden-Notrufdienst unter nebenstehender Telefonnummer. ■

Foto: creativ collection



Wenn Sie Fragen haben ...

... besuchen Sie uns!
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

Sprechzeiten:
Dienstag:
09.00–12.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr

Außerhalb dieser Sprechzeiten können Sie uns selbstverständlich auch nach telefonischer Vereinbarung erreichen.

... oder rufen Sie uns an!
Zentrale:

(03 66 02) 339-0
Wohnungsverwaltung:
(03 66 02) 339-18
Mietenbuchhaltung:
(03 66 02) 339-13

... oder senden Sie uns ein Fax!
(03 66 02) 339-33

... oder senden Sie uns eine e-mail!
info@ronneburger-wohnungsgesellschaft.de

Bei Havarien benutzen Sie bitte den 24-Stunden-Notrufdienst:
(01 71) 2 14 69 44.

Impressum

Herausgeber:
Ronneburger Wohnungsgesellschaft mbH
Straße der Opfer des Faschismus 9
07580 Ronneburg

verantwortlich für den Inhalt:
M. Heidrich, Geschäftsführer

Projekt: Dr. J. Scholz

Redaktion, Layout:
Dr. M. Anders, Dr. F. Stader

Druck: MAXROI Graphics GmbH
Demianiplatz 27/28, 02826 Görlitz